**Hausordnung
Gültigkeitsbereich Schule / oGTS**

(Stand April 2019)

**Allgemeines**

Mit der Hausordnung wollen wir den Zusammenhalt aller Menschen in der Schule, der OGTS und der heilpädagogischen Tagesstätte fördern und stärken. Sie soll dazu beitragen, dass sich alle wohlfühlen. Alle sollen durch einen rücksichtsvollen und freundlichen Umgang miteinander bestmöglich lernen und arbeiten, aber auch Freude haben können. Unsere Schule und Tagesstätte haben das Ziel für alle ein angenehmer und freundlicher Ort zu sein. Zur Verwirklichung dieses Ziels gehört der gegenseitige Respekt und die Achtung vor dem eigenen und fremden Eigentum. Der Gebrauch von höflichen Worten wie „Danke“, „Bitte“, „Entschuldigung“ und „Guten Tag“ sollte für alle Mitglieder unserer großen Einrichtungsfamilie selbstverständlich sein. Das gilt genauso für den Hinweis: „Stopp, hör auf!“. Stopp heißt also, die Grenze ist überschritten. Sofort aufhören. Wenn sich alle daranhalten, kann viel Ärger und Streit vermieden werden.

**Schule, oGTS und HPT als unser gemeinsames Umfeld**

Weil wir viele Stunden gemeinsam in unserer Einrichtung verbringen und weil wir möchten, dass alle gern kommen und sich hier willkommen fühlen, gelten für die Kinder und Jugendlichen wie für die Erwachsenen u. a. folgende Regeln:

**Verhaltensregeln für die Kinder und Jugendlichen**

* Ich spreche freundlich mit den anderen Kindern und gehe höflich mit ihnen um.
=> Beispiel: ich grüße, ich sage „Danke“
Das ist nicht erlaubt: Lästern, Auslachen anderer, Kraftausdrücke, Beschimpfungen, Bedrohungen und Beleidigungen
* Ich verletze nicht (absichtlich) meine Mitschüler.
Das ist nicht erlaubt: Mitbringen von Messern und anderen Waffen
* Ich verhalte mich rücksichtsvoll gegenüber Mitschülern und helfe anderen.
=> Beispiel: ich stelle mich an, ich gehe vorsichtig an Mitschülern vorbei,
Das ist nicht erlaubt: Drängeln, Schubsen und Raufen
* Ich frage immer erst um Erlaubnis, bevor ich etwas von anderen nehme
Beispiel: Kann ich mir bitte den Radiergummi ausleihen?
Das ist nicht erlaubt: Wegnehmen, Kaputt machen oder Verstecken von Materialien der Mitschüler
* Ich bemühe mich um Sauberkeit an unserer Einrichtung, vermeide Schmutz und behandle die Einrichtung und deren Gegenstände pfleglich.
Beispiel: Ich putze meinen Tisch. Ich werfe meinen Müll weg.

Das ist nicht erlaubt: Das Beschmieren von Wänden, Fenstern, Stühlen, Tischen und sonstigen Dingen

* Ich entschuldige mich, wenn ich einen Fehler gemacht habe. Ich mache den Fehler wieder gut.
* Beispiel: Ich sage: „Es tut mir leid.“
* Ich sehe die Erwachsenen als Menschen an, die mir helfen und beistehen wollen. Deshalb bin ich zu Ihnen freundlich und Frage um Hilfe.
Das ist nicht erlaubt: freches Verhalten, unangemessene Antworten und unanständige Ausdrücke gegenüber den Erwachsenen

**Verhaltensregeln für die Erwachsenen**

* Als Erwachsene sind wir uns unserer besonderen Vorbildfunktion bewusst. Deshalb verhalten wir uns im Alltag so, dass wir den Kindern ein gutes Beispiel geben.
* Wir begegnen allen Mitmenschen an unserer Einrichtung, Erwachsenen wie Kindern, mit dem notwendigen Respekt, unterhalten uns mit ihnen freundlich und versuchen Konflikte möglichst zu vermeiden.
Wenn trotzdem Schwierigkeiten auftreten, suchen wir sofort das klärende Gespräch mit den Anderen, gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Kollegen, Eltern oder Fachleuten.
* Wir sind für einen geregelten Ablauf des Alltags verantwortlich und informieren uns über die geltenden Regeln und Absprachen.
Wir fordern die vereinbarten Umgangsregeln jederzeit gegenüber allen Schülern (Klassenzimmer, Gruppenraum, Gang, Pausenhof,…) ein.
Wir klären akute Konflikt- oder Notsituationen selber bzw. geben die Information zuverlässig an die Klassen-, Gruppenleitungen oder die Einrichtungsleitungen weiter.
* Wir sorgen für Ordnung in den Klassenzimmern und Gruppenräumen, auf den Fluren, in der Pausenhalle und auf dem Pausenhof. Deshalb räumen wir unsere Materialien und benutzten Gegenstände zuverlässig wieder auf.
* Wir gehen selbst stets mit den Einrichtungsgegenständen sorgsam um.

**Verpflichtende Hinweise für die Schüler im Hinblick auf einen geregelten Unterricht**

* Die Unterrichtszeit ist den Schülern und Lehrern wichtig. Das ist unsere gemeinsame Lern- und Arbeitszeit.
Schüler und Lehrer haben das Recht auf einen ungestörten Unterricht und ungestörtes Lernen.
* Alles was nicht zum Unterricht gehört, klären wir in der Pause oder in der Zeit vor und nach dem Unterricht.
* Wir kommen pünktlich in den Unterricht.
* Wir folgen dem Unterricht aufmerksam.
* Wir melden uns.
* Wir sprechen in Zimmerlautstärke und halten uns an die Gesprächsregel:
=> Beispiel: die Anderen aussprechen zu lassen;
Wir hören den Lehrkräften und Kindern zu.
* Wir lenken uns nicht gegenseitig ab.
* Wir gehen möglichst in den Pausen zur Toilette (Toilettenregeln).
* Hausaufgaben werden von uns ordentlich und vollständig gemacht.
* Wir haben unsere Arbeitsmaterialien (Stifte, Schere, Kleber,…) immer dabei.
* Wir tragen im Klassenzimmer keine Kopfbedeckung (Mützen, Kappen,…).
* Handys sind in der Schule nicht erlaubt.
Ausnahme: Wenn Handys oder Tablets im Unterricht verwendet werden.
* Wir gehen leise und langsam durch das Schulgebäude.
* Auf den Fluren, im Treppenhaus und in den Nebenräumen verhalten wir uns ruhig.
* Wir klopfen an die Tür, bevor wir einen Raum betreten.
* Wir lassen Rollstuhlfahrern und Rollatoren den Vortritt. Läufer benutzen die Treppe, es sei denn, dass sie einen Rollstuhlfahrer begleiten.

**Verpflichtende Hinweise, den Unterricht betreffend, für die Lehrkräfte und Mitarbeiter**

* Ich gehe keiner Fremdbeschäftigung im Unterricht nach und unterlasse nicht zum Unterricht gehörende Aktivitäten.
* Ich führe nur für die Situation unbedingt notwendige Gespräche. Ich achte dabei darauf, den Unterricht nicht zu stören oder andere Schüler abzulenken.
* Ich komme meiner Aufsichts- und Anwesenheitspflicht gewissenhaft nach.
* Ich achte immer wieder darauf, in einem freundlichen und respektvollen Ton mit den Schülern altersgemäß zu sprechen.
* Ich bemühe mich stets um Gelassenheit, Gerechtigkeit und Unparteilichkeit und berate mich bei Bedarf mit meinem Team.
* Ich diskutiere Maßnahmen oder Regelungen nicht vor den Schülern.
Klärungsgespräche können im Team erfolgen.
* Ich führe keine Gespräche über die Schüler (Leistung, Verhalten,…) in Anwesenheit dieser.
* In intensiven Konfliktsituationen (starke Emotionen) kann ich die akute Klärung auch einem anderen unbeteiligten Mitarbeiter überlassen: „Schmiede das Eisen wenn es kalt ist!“
* Ich bin ruhig auf den Gängen.
* Ich klopfe an, bevor ich einen Raum betrete.

**Regelungen für die Schüler in den Pausen**

Damit die Pausen auch erholsam sind, bedarf es besonderer gegenseitiger Rücksicht.

* Wir beginnen und beenden die Pause pünktlich.
* In der Pause gehe ich in den Pausenhof. Nach dem Pauseneinkauf gehe ich deshalb sofort hinaus.
* Ich trinke und esse gesunde Sachen.
* Ich spiele friedlich mit anderen Kindern.
* Bei Streit gehe ich zur Pausenaufsicht.
* Wir passen auf unsere Spielgeräte auf und räumen sie wieder weg.
* Die Rutsche wird nur von oben genutzt (Weg über die Treppe, nicht durch das Gebüsch).
* Wir benutzen keine Fahrzeuge während der Pause.
* Wir sitzen alleine in der Schaukel oder in der Seilbahn (Ausnahmen sind die Nestschaukel und die Hängematte).
* Wir beachten:
	+ Die Bänke sind nur zum Sitzen da.
	+ Der Hartplatz ist für unsere Rollstuhlfahrer zum Rumfahren da.
	+ Die Wiese ist zum Fußballspielen da.
* Wir laufen und klettern nicht im Schulgarten, auf den Mauern, zur Feuerstelle oder auf den Hügel (Ausnahme ist Hügel zum Schlittenfahren).
* Ich bringe meinen Abfall zum Mülleimer.
* Wir werfen nicht mit Stöcken, Steinen oder Sand. Bei Schneebällen beachten wir die extra Winterregeln.
* Die Regenpause findet im Klassenzimmer statt (Durchsage!) Die letzte Lehrkraft, die in der Klasse ist, übernimmt die Aufsicht.
* Beim Gong bzw. bei der Klingel gehe ich sofort zurück ins Klassenzimmer.

**Regelungen für die Lehrer und die weiteren Erwachsenen in den Pausen**

Als Erwachsene sind wir während der Pause besonders wichtig und zur Aufmerksamkeit verpflichtet.

* Ich bin als Pausenaufsicht aktiv und greife wenn nötig ein.
* Die vier Pausenaufsichten verteilen sich präsent im Pausenhof (Durchgang Schulgebäude, Rutsche, grünes Klassenzimmer/ Schlittenberg, Hartplatz).
* Die Aufsicht am Durchgang zum Pausenhof regelt, wer während der Pause ausnahmsweise ins Gebäude gehen darf (z. B. zur Toilette in der Turnhalle).
* Die Schulbegleiter und Kinderpfleger (auch z.T. als Pausenaufsicht) sind entweder im Pausenhof bei ihrem Kind oder bleiben im Schulgebäude. (Genaue Absprachen werden mit der Klassenlehrkraft und der Schulleitung getroffen.)
* Während der Pause greifen Schulbegleitungen oder andere Mitarbeiter auch aktiv in akuten Situationen ein, die nicht das eigene betreute Kind betreffen.
Die Klärung erfolgt dann über die Pausenaufsicht oder die Klassenleitung.

**Regelungen bezüglich des Busverkehrs**

* Ich befolge die Anweisungen der Busaufsicht/ der Mitarbeiter.
* Ich warte, bis die Busse stehen.
* Ich höre auf die BusfahrerInnen.
* Ich drängle und schubse nicht beim Ein- und Aussteigen.

**Mögliche Maßnahmen bei Fehlverhalten**

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich nicht an die Regeln halten, müssen nach dem Ermessen der Lehrkraft und gegebenenfalls der Einrichtungsleitungen mit Folgen rechnen:

* Ich mache einen möglichen Schaden sofort wieder gut.
* Ich kann eigene Vorschläge zur Wiedergutmachung machen.
* Ich schreibe ein Problemprotokoll mit Wiedergutmachungsvorschlägen.
* Ich entschuldige mich vor der Klasse / Gruppe oder lese einen Entschuldigungsbrief vor.
* Ich ersetze beschädigte Sachen.
* Ich erhalte Sonderaufgaben (z. B. den Pausenhof reinigen,…).
* Ich schreibe die Hausordnung ab.
* Ich arbeite für die Gemeinschaft.
* Ich verbringe die Pause nicht wie normal im Pausenhof, sondern im Schulgebäude.
* Meine Eltern werden über mein Fehlverhalten informiert.
* Ich kann von Einrichtungsveranstaltungen ausgeschlossen werden.

**Sonderregelungen**

Wenn ein Kind, Jugendlicher oder ein Erwachsener die Regeln vorbildlich befolgt und sich ständig tadellos verhält, wird es dafür (im Beisein der anderen Kinder) besonders gelobt. Zusätzlich kann eine Belohnung vergeben werden.

**Die vorliegende Hausordnung wurde zum aktuellen Stand (1.5.2019) vom Schulforum am 3.5.2019 einstimmig für den Bereich Schule / oGTS angenommen.**